

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

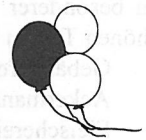
Jahrgang 2002

Mittwoch, den 3. Juli 2002

Nummer 7



Unser buntes, fröhliches Kinderfest - Tradition und Bereicherung unseres Dorflebens



Am Samstag, dem 1. Juni, feierten die Kinder der „Kinderwelt Ellefeld“ ihren Kindertag. Zahlreiche andere Kinder unterschiedlichen Alters aus unserem Dorf folgten unserer Einladung zum Mitfeiern.



Einen Nachmittag voller Spannung, Spaß, Spiel, Sport und vielen Überraschungen erlebten die Kinder mit Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten bei herrlichem Sonnenschein. In diesem Jahr erhielten wir besonders vielfältige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Kinderfestes.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön:

Allen aktiven Eltern, dem Bauhof, der Freiwilligen Feuerwehr von Ellefeld, der Verkehrswacht von Auerbach, der SchmidtBank Plauen, dem Fuhrunternehmen Helmut Schneider, Ralf und Sandra Moßner - Allianz Hauptvertretung, Herrn Subroweit, Herrn Suda, Herrn und Frau Säuberlich, dem Streichelzoo Stark und dem Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirche für die Bereitstellung des Glücksrades. **Finanzielle und materielle Unterstützung erhielten wir von folgenden Firmen, Einrichtungen, Vereinen und privaten Sponsoren:** Herr Bürgermeister Heinrich Kerber, Jeanskeller Eßbach, Bäckerei Börner, Fleischerei Ulrich Seidel, Löwen Apotheke Ellefeld - Herr Mädler, Mercedes Benz Autohaus Oppel, Drogerie Sylvia März, Stickerei Christian Bucka, Schuhmode Heike Rieß, Autohaus Bauer Rodewisch, Ackermanns Haus Flüssiges Obst GmbH & Co. KG, Sparkasse Vogtland Filiale Ellefeld, Allianz Hauptvertretung Frank Thoß, Kommunikationstechnik und Antennenanlagenservice Roland Wolters, Quelle Agentur Andrea Dunger, Herr Karl-Heinz Rieß, Uhren und Schmuck Gottfried Knoll, Elektro- und Gerüstbau Zumkeller, Schultheiß-TV Video HiFi SAT Telecom, Getränkehandel Lindner, Mazda Autohaus Thoß, Pflegesalon „Yvonne“, Frau Claudia Eckstein, Reisebüro Sabine Bäumert, EBV Ellefelder Bürgervereinigung e.V., Klempnerei und Installation Bernd Möckel, Schornsteinfegermeister Frank Wolf, Internationale Spedition Schimpf GmbH, KFZ Elektrik Wolfgang Eßbach, Malermeister Groß, Physiotherapie Simone Kretzschmar, Lernstudio Barbarossa, „MegaKids“ Auerbach, Blumenhaus „Mona“, Blumenhandel Wolfgang Hoffmann, Heizung- Sanitär Andreas Kautzsch, Turnverein Ellefeld e.V., Coffieur Lienemann, Logopädin Mandy Seidel Falkenstein, Schützenapotheke Auerbach, Klempnerei- Sanitär- Heizung- Solartechnik Klaus Göller Ellefeld, Media-Markt Plauen, Allianz Generalvertretung Volker Kunzmann Auerbach, Fotofachhandel Klaus Tunger, Conception Seidel Ellefeld, Textilien E. A. Lindner, Möbelhaus Daheim GmbH, Debeke Olaf Willinger, Gaststätte Turnhalle Fam. Willam, AOK Auerbach, DAK Auerbach, Elektro-Schaller Ellefeld, Waldwirtschaft A. Groß, Kathrin's Waschsalon Falkenstein Kathrin Dressel, Kranken- und Seniorenpflege Anne-Kathrin Frank, Familie Kasiske, Familie Schädlich, Seidenblumenoase Marlene Nowak, Fa. Rahmig und Partner. Wir wünschen uns für das nächste Kinderfest wieder so großes Interesse und aktive Unterstützung bei der Verwirklichung unserer Ideen zur Freude aller Kinder.

Das Team der Kinderwelt Ellefeld

Gemeinsames Schulfest der Grundschule und Mittelschule "Otto Schüler" in Ellefeld

Am Dienstag, dem 18.6.02, erlebten Schüler und Lehrer beider Schulen ein gemeinsames Schulfest. Ab 8 Uhr herrschte im Haus und auf den Wiesen vor und hinter der Schule geschäftiges Treiben. An 17 verschiedenen Ständen wurde dann gebastelt, gemalt, geknobelt, gezielt oder geturnt. Wissensrunden und Spielrunden wechselten einander ab. Besondere Anziehungskraft übte das Reiten aus. Die Kleinen, Klasse 1 und 2, wurden von den Großen, Klassen 5 bis 9, von Stand zu Stand geführt. Manch "Großer" war nicht wiederzuerkennen, wie liebevoll er mit den "Kleinen" umging!

Auch an das leibliche Wohl wurde gedacht. Bockwürste und Fruchtsaft stillten Hunger und Durst. Sogar das Wetter leistete seinen Beitrag: Sonne und Kinder strahlten um die Wette! Ein besonderer Dank gilt folgenden Sponsoren, die diesen schönen Tag zu einem Erlebnis werden ließen:

- Gebäudereinigung Golla GbR
- Ackermann's Haus
- Fleischerei Flechsig
- Marlo-Werbung
- Reisebüro Leucht
- Mazda-Thoß
- Super-Kauf Seidel
- Friseursalon Sandy Löffler
- Conception Seidel
- Sanitärinstallation Kautzsch
- Barmer-Geschäftsstelle Auerbach
- Mitarbeiter der Debeka und dem Reitverein Schöniger
- Apotheke Mädler

Körner Mäser
Schulleiterin MS Schulleiterin GS

Ellefelder Notizen

Maschinenfabrik gewinnt Neukunden

„Wir haben zwar kein großes Polster vor uns, kommen aber gut über die Runden.“ So schätzte Christoph Klumpp, Geschäftsführer der Auerbach Maschinenfabrik GmbH, kürzlich die Auftragslage seines Unternehmens ein. Anlass dazu gab ein Firmenbesuch des Ost-Staatsministers Rolf Schwanitz (SPD), der sich in den Montagehallen umsah und anschließend ein Gespräch mit Vertretern der Geschäftsleitung und des Betriebsrates führte. Auch der gemeinsame Auftritt mit der Partnerfirma Ixion (Hamburg) zur Düsseldorfer Maschinenbaumesse METAV im Juni stimmt die Ellefelder Maschinenbauer optimistisch. Die neue für die Großteilfertigung und den Werkzeugbau entwickelte Maschinenbaureihe sei laut Geschäftsführung auf dem Markt sehr gut angekommen. Besonders erfreulich ist für das Unternehmen, dass sich der Volkswagen-Konzern für zwei dieser Bearbeitungszentren entschieden hat und damit ein wichtiger Kunde aus dem Automobilbau gewonnen werden konnte. Bei der Auerbach Maschinenfabrik sind gegenwärtig rund 120 Mitarbeiter be-

schäftigt. Exportbeziehungen bestehen nach Österreich, in die Schweiz, nach Italien und in die USA.

Außerdem informierte sich Staatsminister Schwanitz bei seinem Besuch im Ellefelder Gewerbegebiet an der Bahnhofstraße noch bei der Niederlassung der Heitec GmbH über die Situation des Unternehmens. Wie Geschäftsleiter Matthias Windisch wissen ließ, sei die Lage in den Geschäftsfeldern Automatisierungstechnik und Blechfertigung zufrieden stellend, beim Sondermaschinenbau stagnieren jedoch die Auftragseingänge aufgrund der allgemeinen Konjunktur-Flaute. Am Heitec-Produktionsstandort Ellefeld sind rund 40 Mitarbeiter beschäftigt.

Kirchen-Keller hat Sanierung nötig

Pfarrer Dieter Bankmann drängt auf einen baldigen Beginn der dringend notwendigen Keller-Sanierung in der Lutherkirche. Sobald die erforderlichen Baugenehmigungen vorliegen, soll es losgehen - zumindest mit der ersten Etappe der Bauarbeiten. Der Kirchen-Keller, vor allem unter der Sakristei, ist nass. Die aufsteigende Feuchtigkeit zerstört schon seit Jahren den Innenputz. Inzwischen sind auch die Stahlträger der Kellerdecke durch die Feuchtigkeit so sehr in Mitleidenschaft gezogen, dass der Fußboden regelrecht aufgesprengt wird, schildert Dieter Bankmann das Dilemma. Es gibt Risse im Bereich der Sakristei-Tür, und die Tragfähigkeit des Bodens ist gefährdet. Dass möglichst bald etwas zur Behebung der Mängel getan werden muss, steht auch für Architekt Matthias Steudel außer Zweifel: „Der Keller ist rundum sanierungsbedürftig.“

Während man sich in den vergangenen Jahren hauptsächlich auf die Restaurierung der Fassade und des Kirchen-Innenraumes konzentriert habe, wurde der marode Zustand des Kellers unterschätzt, meint der Architekt. Mittlerweile wurde eine provisorische Abstützung von Teilen der Kellerdecke vorgenommen. Kopferbrechen bereitet indessen noch die Finanzierung der Sanierungsarbeiten: Die Kosten für die Trockenlegung des Kellers und die Deckensanierung werden auf rund 80.000 Euro geschätzt. Unter anderem wird zu den Gottesdiensten wieder neu für die Bauarbeiten gesammelt, so Pfarrer Bankmann.

Ellefelder Fußballnachwuchs steht in Startlöchern

Der Nachwuchsarbeit wird beim Fußballsportverein (FSV) Ellefeld große Beachtung geschenkt. Und das mit Erfolg, wie aktuelle Ergebnisse zeigen: So konnte die C-Jugendmannschaft beispielsweise vor kurzem den Kreismeister-Titel im Göltzschtal erringen. An diesem Erfolg hat vor allem auch Matthias Möckel großen Anteil, der Jugendliche mittlerweile seit 1996 trainiert. Seit dem Jahr 2000 ist der engagierte Sportfreund auch Trainer der ersten Männermannschaft, dabei wird er von Uwe Subroweit unterstützt. In nahezu allen Altersklassen bestehen seitens des FSV Jugendmannschaften, teilweise in Spielgemeinschaften mit Falkenstein.

Die erste Mannschaft konnte sich in der vergangenen Saison in der ersten Kreisklasse Göltzschtal behaupten. Mit dem neuem Ausweichplatz im Sport- und Freizeitgebiet, der im August zusammen mit dem Reitplatz eingeweiht werden soll, verbessern sich die Spiel- und Trainingsbedingungen wesentlich. Fußballvereinschef Harald Maier: „Nach Installation der Flutlichtanlage kann auch abends auf dem Platz trainiert

werden. Außerdem wird der Zustand des Hauptplatzes geschont, was dringend notwendig ist.“

Jürgen Hübner

Das historische Foto



Die Hauptstraße um 1910 zeigt links das stattliche Gebäude des „Wettiner Hofes“, ein ehemaliger Gasthof mit großem Saal im ersten Stockwerk sowie einer Kegelbahn. 1922 stand das Haus zum Verkauf an und wurde zu gewerblichen Zwecken umgebaut. Zunächst war eine Weberei, später eine Zwirnerei (Elsterwerke), dort untergebracht. Zu DDR-Zeiten hatte der volkseigene Betrieb „Suppina“ ein Zweigwerk eingerichtet.

Kurz nach der Wende eröffnete eine Handels-GmbH unter dem Namen „Superkauf“ ihre Pforten. Heute befindet sich dort der „Ellefelder Markt“, eine Verkaufseinrichtung für Lebens- und Genussmittel sowie Fleischerei- und Backwaren. Das Gebäude daneben war das ehemalige Postamt, das im Jahre 1897 eröffnet und am 16.1.1999 wegen „Unwirtschaftlichkeit“ geschlossen wurde. Damit ist eine über 100-jährige Ellefelder Postgeschichte zu den Akten gelegt worden. Im Hintergrund rechts sieht man das Wittig'sche Haus, wo später bis 1995 die Sparkasse, im Volksmund „Giro“ genannt, untergebracht war.

Vorn rechts war der Standort eines Kriegerdenkmals aus dem Jahre 1870/71.

(Ri)

Aus dem Vereinsleben:

Erster Arbeitseinsatz am neuen Reitplatz

Am 1. Juni trafen sich die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Ellefeld am neuen Reitplatz, um auf dem Außengelände schon mal etwas Ordnung zu schaffen.

Der schräge Hang oberhalb wurde von Rapspflanzen befreit, und in nächster Zeit wird die Barriere in Angriff genommen. Auch auf dem Abreiteplatz muss noch einiges getan werden.



Trotz der noch anfallenden Arbeiten freut sich der Reitverein, diesen schönen Platz bald in Besitz nehmen zu können.

Inge Blume
Stellvertretende Vorsitzende
Reit- und Fahrverein Ellefeld

„Gemischter Chor Ellefeld“ e.V.

Der „Gemischte Chor Ellefeld“ e.V. hatte in diesem Jahr seine Teilnahme am Pfingstsingen in Grünbach am Wendelstein zugesagt. Nach einer längeren Pause hatte man sich dafür entschieden. Alle Vorbereitungen wurden getroffen, und trotz großer Mühen kam es nicht zur erforderlichen Verstärkung der Männerstimmen, obwohl Zusagen vorlagen.

So blieb nur noch eine Möglichkeit, der Bitte an Sänger des Männerchores der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld um Verstärkung. Im Chor selbst konnte es noch kurzfristig zu Ausfällen kommen.

Unsere Bitte fand Gehör, und spontan kam die Bereitschaft von 5 Sängern für das Pfingstsingen. In 2 noch zur Verfügung stehenden Chorstunden wurde mit aller Kraft und allem Können das Programm von 5 Liedern durchgearbeitet und in Gemeinsamkeit mit Bravour bestanden. Es war ein Klangkörper, der sich sehen und hören lassen konnte.

Ja sogar die „Freie Presse“ schrieb, dass das Publikum verzaubert wurde. Ein Nachmittag, wo alles stimmte; selbst das Wetter war bestens geeignet. Allen Mitwirkenden gebührt Dank, und vor allem an unsere Chorleiterin geht große Anerkennung.

Es würde uns freuen, wenn solch Verstärkung für immer wäre und weitere Zugänge, ganz gleich welchen Alters, an sangesfreudigen Damen und vor allem Herren kämen. Wöchentlich dienstags 19.30 Uhr findet sich der Chor im Vereinszimmer der Jahnturnhalle Ellefeld zum Singen und auch Feiern ein. Jeder ist willkommen und gerne gesehen.

Der Vorstand



Aus dem Rathaus wird berichtet

Bekanntmachung

der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Ellefeld nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	511,92	236,27	145,84
erforderliche Sachkosten	123,32	56,92	59,52
erforderliche Betriebskosten	635,24	293,19	205,36

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	248,28	114,59	70,73
Elternbeitrag (ungekürzt)	132,73	82,96	44,74
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	254,23	95,64	89,89

3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen

3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	29.651
Zinsen	42.300
Miete	-
Personalkostenumlagen	-
Gesamt	71.951

3.2 Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt	102,84	47,47	92,59

Informationen der Wohnungsbauförderstellen des Landratsamtes Vogtlandkreis

Neuer Schwung für Wohnungsbauförderung!

Sachsen verbessert nochmals die Förderbedingungen für Wohneigentumsbildung und -erhalt

Nachdem bereits in den Vorjahren der Freistaat mit immer zinsgünstigeren Darlehen den Erhalt und die Sanierung, aber

auch die Neuschaffung von Wohneigentum erleichtern wollte, wird ab sofort nochmals kräftig nachgelegt:

Ein völlig neues Modernisierungsdarlehen für eigengenutzten Wohnraum und nochmals abgesenkte Zinsen in den klassischen Programmen eröffnen einen Finanzierungsrahmen, der für weitere Bevölkerungsschichten attraktiv sein dürfte, und damit auch positive Impulse vorwiegend für die einheimische Bauindustrie setzen wird.

Die Sachbearbeiter/innen der Wohnungsbauförderstellen des Landratsamtes in den fünf ehemaligen Kreisstädten beraten Haus- und Wohnungseigentümer sowie Bürger, die Wohneigentum schaffen oder erwerben wollen, gern zu den günstigen Baufinanzierungsprogrammen, die auszugswise im Bauamt der Gemeinde Ellefeld, Zimmer 01, zu Ihrer Einsicht ausliegen.

Der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft Oberlauterbach am Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung Oberlungwitz

Bekanntmachung - Flurbereinigung Oberlauterbach

Beabsichtigte Widmung

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft Oberlauterbach hat auf der Grundlage des „Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen“ nach § 41 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)*, mit dem Vorausbau der Wege begonnen. Nach der baulichen Fertigstellung werden diese Wege dem land- und forstwirtschaftlichen Verkehr durch Widmung als öffentliche Feld- und Waldwege gemäß dem Sächsischen Straßengesetz übergeben. Sie werden zu öffentlichen Straßen. Die betroffenen Flurstücke sind aus einer Karte ersichtlich, welche gemeinsam mit dem Widmungsvorschlag für einen Monat in der Ortsverwaltung Oberlauterbach, Hauptstr. 24, ausliegt.

Die Eigentümer der betroffenen Flurstücke haben die Möglichkeit, Einwendungen gegen die beabsichtigte Widmung innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag dieser Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift an die TG Oberlauterbach beim Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung zu richten.

Oberlungwitz, den 4. Juni 2002

Weiß
Vorstandsvorsitzender

Teilnehmergeinschaft Oberlauterbach beim Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung

Postanschrift: PF 1118
09351 Oberlungwitz

Hausanschrift: Erlbacher Straße 4a
09353 Oberlungwitz

* in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. 3. 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert am 20. 12. 2001 (BGBl. I. S. 3987)

AUF SCHRITT UND TRITT



Auf welchem Fußboden läuft es sich in der Wohnung am besten, auf Teppichboden, Kork, Spannbelaag, auf Laminatboden, Holzdielung oder auf PVC-Belag?

Nun, jeder wird eine andere Antwort finden und „seinen“ Fußbodenbelag favorisieren. Die Auswahl an Material und Design ist sehr vielfältig und kann jedem individuellen Geschmack gerecht werden - die Firma Heintze hat sich auf die Verlegung und Renovierung verschiedenster Fußbodenarten spezialisiert. Sein Betrieb bietet alle anfallenden Fußbodenarbeiten in Innenräumen an, einschließlich der Vorarbeiten wie Untergrund schütten, verlegen, ausgleichen. In Zusammenarbeit mit dem Maler-Handwerk können auch Fußboden- und Malerarbeiten komplett im Paket angeboten werden.

Herr Heintze, Jahrgang 1971, ist im Maler-Handwerk groß geworden, hat bei verschiedenen Firmen in Falkenstein und Hof gearbeitet und hat sich 1994 mit der Firmengründung selbstständig gemacht. Sein Betrieb hat maximal drei Angestellte, derzeit arbeitet er allerdings allein.



Herr Heintze mit seinem Firmenfahrzeug.
(Foto: H. Teichmann)

Private Aufträge erhält er aus Elfeld und dem ganzen Kreisgebiet. Der Hauptauftraggeber ist aber die Stadtverwaltung Falkenstein. In Zusammenarbeit mit der Cityplan Projekt Management und der Wohnungsbaugesellschaft Falkenstein wurde in verschiedenen Objekten gearbeitet, so im altersgerechten Wohnheim in der Falkensteiner Koch-Straße, im Wohnblock an der Oelsnitzer Straße und in den Wohngebäuden der AWG in der Koch-Straße. Herr Heintze übernahm

dabei die Fußbodenarbeiten, d.h. Ausgleichsarbeiten, maschinelle Schleifarbeiten sowie die eigentliche Fußbodenverlegung. Das Material bezieht er in Absprache mit den Auftraggebern vom Großmarkt, z. B. in Marktredwitz.

Während vor Jahren noch das Verlegen textiler Beläge vordergründig war, geht nach Aussagen des Firmen-Chefs der Trend hin zu Laminatböden und Naturholzparkett.

Entsprechend der allgemeinen Situation im Baugewerbe ist auch die Auftragslage im Fußboden-Bereich derzeit sehr angespannt, so dass Rekonstruktionen vor Neuverlegungen dominieren.

Tm

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert zum Geburtstag:



Monat Juli

8.7.	Frau Ingeborg Rauner	zum 79. Geb.
10.7.	Herrn Walter Raubold	zum 80. Geb.
10.7.	Herrn Jakob Rothemel	zum 70. Geb.
11.7.	Frau Margit Kloß	zum 71. Geb.
14.7.	Herrn Werner Meisel	zum 80. Geb.
14.7.	Herrn Manfred Seifert	zum 75. Geb.
14.7.	Frau Liddy Tunger	zum 94. Geb.
15.7.	Herrn Werner Bley	zum 74. Geb.
15.7.	Frau Annerose Rammeler	zum 72. Geb.
16.7.	Herrn Manfred Jakob	zum 75. Geb.
16.7.	Herrn Eberhard Thoß	zum 71. Geb.
17.7.	Herrn Rudolf Haller	zum 90. Geb.
18.7.	Frau Else Fischer	zum 80. Geb.
20.7.	Frau Johanna Lindner	zum 75. Geb.
20.7.	Frau Ruth Steiniger	zum 77. Geb.
20.7.	Frau Marga Wappler	zum 73. Geb.
21.7.	Frau Johanna Hain	zum 79. Geb.
23.7.	Frau Margarete Schöniger	zum 80. Geb.
24.7.	Frau Marianne Fischbach	zum 82. Geb.
24.7.	Frau Anita Maier	zum 71. Geb.
24.7.	Frau Ruth Schlosser	zum 75. Geb.
25.7.	Frau Ingeborg Stöhr	zum 70. Geb.
27.7.	Frau Margot Saalbach	zum 73. Geb.
29.7.	Frau Ursula Nahrendorf	zum 80. Geb.
29.7.	Frau Else Niepel	zum 80. Geb.
29.7.	Frau Elli Rudolph	zum 93. Geb.
29.7.	Frau Hildegard Thoß	zum 77. Geb.
31.7.	Herrn Helmut Wappler	zum 80. Geb.

Monat August

1.8.	Frau Hildegard Bittner	zum 72. Geb.
1.8.	Herrn Erich Schönfelder	zum 80. Geb.
2.8.	Herrn Arno Kühn	zum 81. Geb.
3.8.	Frau Dora Weithäuser	zum 83. Geb.
5.8.	Frau Anni Blechschmidt	zum 78. Geb.
5.8.	Frau Elsa Frank	zum 88. Geb.
5.8.	Herrn Gerhard Meyer	zum 88. Geb.
6.8.	Frau Erna Büttner	zum 78. Geb.
6.8.	Herrn Max Dressel	zum 75. Geb.
6.8.	Frau Gertrud Schmidt	zum 76. Geb.

- 8.8. Frau Ilse Franke zum 82. Geb.
- 8.8. Herrn Eberhard Thoss zum 73. Geb.
- 8.8. Herrn Hanswerner Thoss zum 73. Geb.
- 9.8. Frau Dora Bötze zum 97. Geb.
- 9.8. Frau Else Schmidt zum 75. Geb.
- 10.8. Herrn Joachim Aloe zum 74. Geb.
- 10.8. Herrn Arnfried Schädlich zum 71. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Das Ellefelder Eltwerk

Mit der Industrialisierung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Nutzung der Elektrizität als Antriebskraft für Maschinen entwickelte sich der Energiebedarf sprunghaft. Zugleich entstand mit dem Bau von Kraftwerken die Notwendigkeit einer Flächenversorgung mit elektrischem Strom. Nachdem 1885 in Berlin ein 540-kW-Kraftwerk entstand und 1891 erstmals Kraftstrom über 175 km von Lauffen nach Frankfurt/M. übertragen worden war, entstanden überall Kraftwerksanlagen, die ihre Umgebung inselartig mit elektrischer Energie versorgten. Als Primärenergie wurde allgemein Steinkohle eingesetzt, mit der über eine Heizanlage aus Wasser Dampf erzeugt wurde. Der unter Hochdruck stehende Dampf trieb Turbinen an, die ihrerseits Generatoren in Bewegung setzten, die schließlich elektrischen Strom produzierten. Trotz des seinerzeit niedrigen Wirkungsgrades schien es die einzige Möglichkeit der Stromerzeugung zu sein.

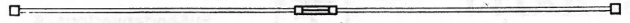
Der Aufschwung der maschinellen Textilindustrie in unserer Region und die Möglichkeit des Kohletransportes durch die junge Eisenbahn ließ auch im Vogtland Elektrizitätswerke entstehen. So reifte Ende der neunziger Jahre der Plan, in Ellefeld ein eigenes Elt-Werk zu errichten. Am 21. 12. 1899 konnte das von der Dresdener Firma Klemm errichtete Werk in der Schulstraße eröffnet werden. Das Werk begann seinen Betrieb, neben dem Kesselhaus ragte ein hoher Schornstein auf. 1901 erwarb die Gemeinde das Werk, und 1903 wurde die Heizanlage erweitert, ein zweiter, größerer Schornstein (die „gelbe Esse“) wurde gebaut. So kennen wir auch die Ortsansicht mit den beiden charakteristischen Schornsteinen in der Ortsmitte. 1907 wurde das Werk wiederum erweitert durch zwei neue Kessel. Die ursprünglich als Freileitungen ausgeführten Stromkabel wurden 1913 durch Erdkabel ersetzt.

1921 endete die Periode der Stromerzeugung in Ellefeld. Der bisher erzeugte Drehstrom, wie allgemein üblich, war für die Stickmaschinenmotoren nicht so günstig. Die meisten Maschinen liefen auf Gleichstrom, diese Motoren waren zu damaliger Zeit belastbarer, da sie im Gegensatz zu Wechsel- und Drehstrommotoren kein „Kippmoment“ aufweisen. Sie waren ferner in der Drehzahl steuerbar. Für die elektrische Beleuchtung konnte Gleichstrom gleichermaßen verwendet werden, so dass der Wunsch nach Gleichstrom vor allem den Wünschen der Stickereiindustrie zu verdanken war.

Das Ellefelder Werk wurde an die Überlandzentrale angeschlossen, der angelieferte Drehstrom in Gleichstrom umgeformt. Damit entfiel die Notwendigkeit einer Heizanlage, der große gelbe Schornstein wurde 1924 abgerissen, so dass Ansichtskarten aus der Mitte der zwanziger Jahre keinen Schornstein mehr zeigen. Die kleinere rote Esse war schon früher abgerissen worden.

Elektrizitätswerk der Gemeinde Ellefeld i. Vogtl.

Fernsprecher Amt Falkenstein (Vogtl.) No. 88.



№ 12

RECHNUNG

für Stromabnahme im Monat
 durch Herrn Er. Ludwig Bayerl in Ellefeld.

Zähler Nr.	Tag der Ablesung	Verbrauch in Kilowattstunden laut Ableserzettel		Einheitspreis		Geldbetrag		
		Kraft	Licht	₰	₰	₰	₰	
	19			19				
			5		45		225	
Zählermiete:								50
Summe:							₰	275

№ 12 Mark 275

für entnommenen elektrischen Strom im Monat
 und zwar:

Kraft M. Pf.
Licht 2 M. 25 Pf.
Miete - M. 50 Pf.

von Herrn Er. Ludwig Bayerl
 richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit

Ellefeld, den 1909

Die Kassenverwaltung des Elektrizitätswerks.

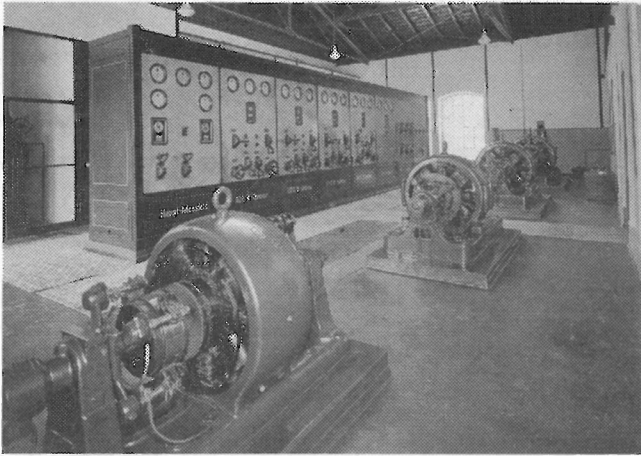
Rechnung des Eltwerkes an einen Stromabnehmer aus dem Jahre 1909. Abbildungen: Archiv

1921 erfolgten Verhandlungen zwischen dem Gemeindevorstand und den Siemens-Schuckeret-Werken GmbH. Die ursprünglich geplanten zwei Umformer reichten infolge gestiegenen Energiebedarfs (Anzahl der Stickmaschinen!) nicht aus. Es wurden drei Einanker-Umformer mit 62, 135 und 170 kW Leistung bestellt. Die Gesamtkosten berechnete das Herstellerwerk im Februar 1922 mit 1.053.164,34 Mark. Die Lieferung hat sich hingezogen, teils durch technische Probleme, teils durch Streiks in den Herstellerwerken. Durch die Teuerung in der Inflationszeit war das Verhältnis zwischen Gemeinde und Lieferwerk recht angespannt, es liegt ein umfangreicher Schriftverkehr vor.

Erst im Herbst 1922 konnte der große Umformer in Betrieb genommen werden, und erst nach Ende der Inflation war die Anlage betriebsfertig. Die Firma gibt nach Einführung der Goldmark die Gesamtkosten im Januar 1924 mit 57.000,- an. Infolge des höheren Bedarfs an Strom, vor allem durch die Firma Thorey, deren Ellefelder Werk von hier aus versorgt wurde, musste noch ein vierter Umformer mit 340 kW Leistung aufgestellt werden.

(Abbildung siehe nächste Seite)

Bis Mitte der sechziger Jahre hatten die Ellefelder Betriebe und Haushalte Gleichstrom zur Verfügung. Mit Zunahme elektrischer Haushaltsmaschinen, die natürlich auf Wechselstrom liefern, erwies sich der Gleichstrom als Hindernis. Somit wurde wieder auf Wechselstrom umgestellt: 1965 das Ortsgebiet rechts der Göltzsch, 1966 das Gebiet links der Göltzsch.



Blick in die Maschinenhalle mit vier Umformern, Mitte der dreißiger Jahre. Abbildung: Archiv

Mit diesem Anschluß an das Verbundnetz hatte unser Eltwerk endgültig ausgedient, die Maschinen wurden entfernt, die Halle diente in den Folgejahren noch als Turnhalle.

Horst Teichmann

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats Juli:

*Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens.“
(Johannes 6, Vers 48)*

„Brot für die Welt“ ist eine der Hilfsaktionen der evangelischen Kirchen, um den Hunger in der Welt zu lindern. Die Spenden werden nicht nur für Säcke mit Reis und andere Lebensmittel verwendet, sondern auch für Hilfe zur Selbsthilfe in den Hungerländern. „Alle 3 Sekunden verhungert auf unserem Planeten ein Mensch“, so lautet die Überschrift eines Artikels in der „Freien Presse“ am 12.6.02. Wen lässt das noch kalt? Viele von uns, weil Berichte von Katastrophen und Hunderten von Toten schon fast zur Gewohnheit werden, wie das tägliche Brot, das wir in wieviel verschiedenen Sorten angeboten bekommen. Das Ergebnis des Welternährungsgipfels in Rom im Juni ließ keine Hoffnung aufkommen, dass bis zum Jahr 2015 statt 800 Millionen nur noch (!) 400 Millionen Menschen hungern werden - „obwohl es auf unserem Planeten genug Nahrung für alle gibt“ (Zitat aus dem Artikel der „FP“). Das heißt doch, es gibt mehr Tote durch ungerechte Verteilung der vorhandenen Nahrung als durch Kriege. Und keine Regierung, keine Idee, kein Supermensch ist in der Lage, das zu ändern.

Wenn Jesus sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“, hätte er das nicht im Griff, könnte er es nicht mit einem kleinen Wunder beseitigen? Er hat es doch schon einmal, fast im Handumdrehen, getan, 5000 hungrige Mäuler gestopft, satt gemacht. Das imponierte den Massen, und sie wollten ihn sofort zum König machen. Heute hätte er die Chance, Bundeskanzler zu werden mit so einem Versprechen: „Wenn ich komme, gibt es Arbeit und Brot für alle“. Aber das hat Jesus damals nicht gewollt und sich der Kür zum König entzogen. Weil das Leben mehr ist als Arbeit, Brot, Wohnung, Gesundheit und Urlaub. Das gehört

dazu, aber es ist nicht alles. Freilich, für viele Menschen ist es alles, besonders dann, wenn sie es nicht haben. Und seltsamerweise nehmen sich Menschen, die das alles haben, durch einen Glücksfall oder durch Zielstrebigkeit oder Betrug, am Ende selbst das Leben, selbst wenn sie ein Weltstar sind und Ehre und Ruhm empfangen.

Jesus Christus bietet mit seiner Gegenwart, mit seinem Wort und im Heiligen Abendmahl eine Horizonterweiterung, eine Kraftzufuhr und eine Glückserfahrung, die selbst durch unseren natürlichen Tod nicht ausgelöscht wird. Er nennt es ewiges Leben, und er meint es auch: „Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit“. Es wäre jetzt völlig falsch verstanden, als wollte Jesus sich vor den Problemen des Welternährungsgipfels drücken und alles auf ein „Danach“ zu verschieben, sozusagen ins Jenseits. Er hat ja beispielhaft zu seiner Zeit selbst eine aktuelle Hungersnot beseitigt, und erwartet das auch von uns als Christen, dass wir mit dem, was uns anvertraut ist, beispielhaft handeln. Das heißt, dass wir zu Opfern bereit sind, die erst dann ein Opfer sind, wenn sie zur Einschränkung unseres Lebens führen. Das gilt für alle Hilfsaktionen.

Und wenn ein Mensch kommen sollte, der alle Probleme der Welt, alle Ungerechtigkeit und allen Hunger beseitigen würde, der würde gefeiert und umjubelt werden, wie ein Messias. Im Grunde sehnt sich die Menschheit nach so einem Mann. Aber Schuld könnte er nicht aus der Welt schaffen, und ewiges Leben hätte er nicht anzubieten. So bliebe am Ende die große Leere, die Leute empfinden, die schon jetzt alles haben und die trotzdem keinen Sinn für ihr Leben erkennen.

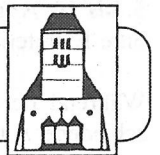
Wer das Wort der Bibel, das Wort Gottes, wie das tägliche Brot gebraucht, der erkennt, dass Jesus Christus der Einzige ist, der über alle Lebensnotwendigkeiten hinaus uns eine Perspektive anbietet, und zwar kostenlos, die durch Hunger, Krankheit und Tod nicht mehr beeinträchtigt wird.

Ich wünsche allen eine frohe Ferienzeit und einen erholsamen Urlaub.

Ihr
Günter Moosdorf,
Prediger

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Juli:

7. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
14. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
21. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst
28. Juli	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst

Für Kinder ist in der Ferienzeit während der Predigt eine Kinderbetreuung möglich.

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Juli im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22:

Junge Gemeinde	freitags, 19.30 Uhr
Hausbibelkreis	Dienstag, den 23. Juli, 19.30 Uhr
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15	Mittwoch, den 3., 17. und 31. Juli, 15.00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

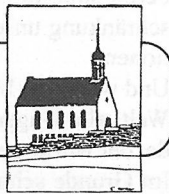
Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.
Bis 18. Juli wegen Urlaubs geschlossen.
Melden Sie bitte Bestattungen im Pfarramt Falkenstein unter der Nummer 5237 an.

Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann, Telefon: 03745-753672, Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Telefon: 03745-5261

Ihnen einen schönen Juli wünschend
Ihr D. Bankmann, Pfarrer

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Sonntag, den 07. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, den 14. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 17. Juli

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, den 21. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, den 25. Juli

14.30 Uhr "Seniorenkreis" - für alle ab 55

Sonntag, den 28. Juli

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, den 31. Juli

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, den 4. August

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang

5. bis 10. August Hauskreiswoche:

bitte Extratermine beachten!

Während der Gottesdienste **Kindergottesdienste** für verschiedene Altersgruppen.



Allianz-Bibelstunde:

Göltzschtalblick 15, 15.00 Uhr,
3., 17. und 31. 7.

Posauenstunde: donnerstags um 19.00 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde: mittwochs um 19.30 Uhr,
Bekanntgaben beachten!

Seniorenkreis: am Donnerstag, 25. 7., um 14.30 Uhr

Kindertreff: mittwochs 15.30 Uhr - nicht in
den Ferien!

Jugendstunde: Sonnabend 19.00 Uhr im Jugendkeller
oder Schillerstraße
22. und 29. Juni Sommerpause

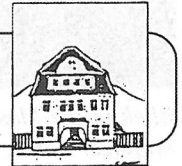
Ehepaar- und Singlekreis Jüngere:

Erst wieder im August!!!
Näheres unter 03745/6088

Gute Ferienzeit wünschen wir von Herzen und laden alle
gerne ein in unsere Kirche!

Mit freundlichen Grüßen
Pastor Christian Meischner

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags: 10.30 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags: 19.30 Uhr Bibelstunde
(am 9. 7. 02 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs: 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
19.30 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 3. 7. 02, 17. 7. 02 und 31. 7. 02
15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 27. 7. 02
Mittlere Generation

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Gemeindeinformationen für den Monat Juli

Sommerregelung Gottesdienste:

Sonntag, 7. 7. 02

8.30 Uhr Heilige Messe in Falkenstein

10.00 Uhr in Auerbach

Sonntag, 14. 7.

8.00 Uhr und

10.00 Uhr in Falkenstein

Sonntag, 21. 7.

8.00 Uhr und

10.00 Uhr in Falkenstein

15.00 Uhr in Bergen

Sonntag, 28. 7.

8.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr RKW-Abschlussgottesdienst

14.30 Uhr RKW-Abschlussfest

Anmeldungen für die Religiöse Kinderwoche (RKW) vom
25. bis 28. 7. 02 sind noch möglich!

Pfarrer Konrad Köst

Bereitschaftsdienste

Dienstplan Juli 2002

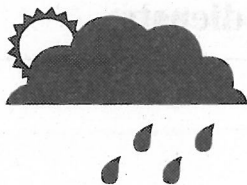


Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
1.7.	17-7	DM Nieber	Werdä Hauptstraße 28	88766 03745 6610
2.7.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278 0172 3408222
3.7.	14-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945 0172 9785988
4.7.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425 5396
5.7.	14-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
6.7.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126 70215
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
7.7.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945 0172 9785988
8.7.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706 5615
9.7.	17-7	DM Nieber	Werdä Hauptstraße 28	88766 03745 6610
10.7.	14-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
11.7.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010 6777
12.7.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
13.7.	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
14.7.	7-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0172 3607472
15.7.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
16.7.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str.1	5278 0172 3408222
17.7.	14-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445 037463 88283
18.7.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str.4	70386 6053
19.7.	14-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163 0172 3607472

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
20.7.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
21.7.	7-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
22.7.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr.Külz-Straße 25	5425 5396
23.7.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405
24.7.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293
25.7.	17-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126 70405
26.7.	14-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str.10A	0175 5367445 037463 88283
27.7.	7-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str.17	72456 0173 5625887
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis		
28.7.	7-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234 01701650933
29.7.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Külz-Str.25	6706 5615
30.7.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384 73626
31.7.	14-7	DM Taubner	Ellefeld Winkelgasse 1	0171 3535985 037463 88293

E Gewitterreng

*Dicke, schwere Wassertropfen
prasselten rundrim nauf de Stroß,
und drin de grueßen Rengpfützen
reihete sich hurtig Bloss an Bloss.*



*Wenn dann is Gewitter fort woar
gleich viel heller schien de Welt,
und e bunter Rengbueng
stand uns zen Gruß droan Himmelszelt.*

*Ach, wie fraaten mir uns Kinner,
wenn dann jeder barfiss lief,
do woar uns kaa Schlamm ze dreckig
und kaa Suttel woar ze tief.*

*Wenn de vieln Wasserbächle
ne Dreck vorn Bargel rogeschwemmt,
nochert gob's for uns kaa Halten
denn dann ham mir oaedämmt.*

*Aus Schlamm und Staa bauten mir e Mauer
und aus'n Bächel wured e Teich,
dodrauf sei dann ringeschwumme
Schiffle, Holz und annersch Zeich.*

*Gern denk iech an selche Sachen
die Erinnerung brengt's zurück,
ja, sue e Gewitterreng
woar for uns Kinner is höchste Glück.*

Brigitte Möckel

18. Sachsen-Tour International

Etappenübersicht-Entwurf

24. Juli bis 28. Juli 2002

5-Etappen-Radrundfahrt UCI Kat. 2.3

25.07.2002, 2. Etappe Oschatz-Klingenthal ca. 200 km
Donnerstag STR "Preis der Sparkasse Vogtland"

Start: Oschatz - Zöschau - Juchhöh - Salbitz - Weichteritz - Clanschwitz - Ostrau - Wolfsgut - Gadewitz - Gärtitz - Döbeln - Ebersbach - Heyda - Otdorf - Reichenbach - Greifendorf - Arnsdorf - Juchhöh - Schlegel - Hainichen - Falkenau - Gersdorf - Neudörfchen - Frankenberg - Chemnitz - Neukirchen - Leukersdorf - Pfaffenhain - Niederdorf - Stollberg - Brünlos - Zwönitz - Grünhain - Beierfeld - Schwarzenberg - Bermsgrün - Jägerhaus - Sosa - Blauenthal - Wolfsgrün - Schönheide - Schnarrtanne - Brunn - Auerbach - Ellefeld - Falkenstein - Grünbach - Muldenberg - Brunndöbra - Klingenthal - Falkensteiner Str. - Königsplatz - Kirchstr. - Schloßstr. - Auerbacher Str. **Zielpassage**

Rundkurs: 3 Runden á 11,3 km /
Klingenthal - Aschberg - Klingenthal
Ziel: Klingenthal - Auerbacher Str.

Ellefeld

Straßen-Nr. Streckenführung/Details
S278 Göltzschtalstr.
S278/B169 Göltzschtalstr./Hauptstr.
B169 Hauptstr./Str. des Friedens

Erneute Befragung der Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“

Im Freistaat Sachsen werden in den Monaten Juli und August 2002 zum zweiten Mal in diesem Jahr ca. 10.000 Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ befragt. Diese Datenerhebung wird jährlich drei Mal durchgeführt und betrifft 0,5 Prozent aller sächsischen Haushalte.

Durch die „Sächsische Erwerbsstatistik“ werden unterjährig Ergebnisse zu Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage für Politik, Verwaltung, Wissenschaft und sonstige Institutionen bereitgestellt.

Eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse der Sachsen wird so ermöglicht.

Die Auswahl der ca. 10.000 zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet.

Für die Befragung der ausgewählten Haushalte sind ca. 300 Interviewer des Statistischen Landesamtes im Einsatz. Diese kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch an und weisen sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes aus. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und selbstverständlich zur Geheimhaltung verpflichtet worden. Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ werden vom Statistischen Landesamt veröffentlicht. Sie sind somit für jeden Bürger zugänglich.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht Frau Ina Helbig, Telefon (03578) 33 24 10, zur Verfügung.

Hier einige ausgewählte Ergebnisse früherer Befragungen der Erwerbsstatistik:

- Im Januar 2002 gingen in Sachsen 1.833.400 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Das sind 60.000 Personen weniger als im Oktober 2001.
- Die Zahl der Personen, die als hauptsächliche Erwerbstätigkeit einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, stieg dagegen um 1.000 Personen auf 82.500 Personen an.
- 299.000 Personen im Freistaat Sachsen waren im Januar 2002 ehrenamtlich tätig. Die meisten Ehrenämter waren dabei mit 68.100 Personen im sportlichen Bereich zu finden. Die mit 13.600 geringste Personenzahl gab es bei Ehrenämtern im ökologischen Bereich.

Was sonst noch interessiert ...

Verbraucher-Zentrale e. V.

Sex-Telefonate im Monats-Abo Hamburger Ortstelefonnummer verführt Neugierige

Die Firma IBC Telecom aus Hamburg (International Billing Collection) belästigt im Vogtland massenweise Verbraucher mit Rechnungen für Sex-Telefonate. Im Unterschied zur hinlänglich bekannten Masche der Abzocke unter einer 0190er Nummer für Sex-Telefonate wirbt IBC in der Tagespresse mit einer "normalen" Hamburger Ortstelefonnummer. Ruft man dort nur aus Neugier an, flattert häufig einige Tage später eine Rechnung über rund 60 Euro über ein so genanntes "Sex-Abo" ins Haus. Beim kurzen Anruf wird entweder über den Anschluss die Anschrift ermittelt, teilweise werden Name und Adresse des Anschlussinhabers erfragt, manchmal erfolgt auch ein späterer Rückruf.

Verbraucher berichteten den Beratungsstellen, dass sie die Nummer zwar angewählt hatten, keinesfalls aber ein Abo bestellen wollten, teilweise wird berichtet, dass ihre minderjährigen Kinder die Nummer angewählt hätten. Die Verbraucherschützer raten, nicht zu bezahlen, da in den genannten Fällen kein wirksamer Vertrag zu Stande gekommen ist. Selbst wenn sich das Inkassounternehmen Persolvo meldet, sollte man sich nicht einschüchtern lassen. Es handelt sich hierbei um ein von IBC beauftragtes Unternehmen, welches weder einen Gerichtsvollzieher beauftragen noch Lohn pfordern kann, wie teilweise behauptet wird. Lediglich wenn ein gerichtlicher Mahnbescheid zugestellt wird, muss man reagieren, nämlich binnen 2 Wochen Widerspruch einlegen. Geschädigte Verbraucher können sich zu diesen und ähnlichen Rechtsfragen an die Beratungseinrichtungen wenden.

Verbraucher-Zentrale e. V.

Neue Preise beim Energieversorger Envia Verbraucherschützer geben Tipps

Verbraucher im ganzen Vogtland, die bisher die günstigen Preise vom Sondertarif "envia plus" nutzten, erhielten in den letzten Tagen keine erfreuliche Post vom Energieversorger Envia aus Chemnitz/Cottbus.

Grund: Die Preise sollen erhöht werden. Dazu wurde der Sondertarifvertrag "envia plus" fristgemäß gekündigt und ein neues Vertragsangebot unterbreitet, gegliedert in drei verschiedene Preiszonen. Welches Modell der angebotenen Sondertarife für den Verbraucher das Günstigste ist, hängt vom Stromverbrauch ab und muss im Einzelfall entschieden werden. Dabei ist abzuwägen, wo die Grenze liegt (Teuerungsbeitrag) und ob ein Wechsel angeraten ist.

Wer als bisheriger "envia plus"-Vertragspartner einen dieser neuen Tarife nutzen möchte, braucht nichts zu tun. Wer aber nicht bereit ist, sich mit dem nun ungünstigeren Tarif abzufinden und darüber nachdenkt, ob sich jetzt ein Stromanbieterwechsel lohnt, dem bieten die Verbraucherberatungsstellen einen Stromanbietervergleich an. In diesem Fall muss das neue Vertragsangebot allerdings abgelehnt werden.

Wer weitere Fragen zum Stromanbieterwechsel oder speziell zu den neuen Preisen bzw. zum neuen Vertragsangebot von

Envia hat, kann sich an die Beratungseinrichtungen der Verbraucherberatungsstellen wenden oder montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr das Beratungstelefon unter der Nummer 0190/797771 (1,24 EUR/Min.) anrufen.

Verbraucher-Zentrale e. V.

Große Aktion der Verbraucher- zentrale zur Preiserhöhung durch den Euro

Wer hat sie nicht festgestellt - die Preissteigerungen, die mit der EURO-Einführung einher gingen. Sei es Obst und Gemüse, seien es Gebühren oder auch die Katalogware - den Verbraucherzentralen Sachsen liegen unzählige Verbraucherbeschwerden vor, die sich auf dieses leidige Thema beziehen. Die Verbraucherzentrale Sachsen plant für Mitte Juni eine große Aktion gegen die Euro-Preissteigerung. Die Beratungsstellen bitten deshalb alle Verbraucher, Beispiele, Unterlagen und eigene Schilderungen ins Beratungsbüro zu bringen, so dass möglichst viele Beschwerden zusammen getragen werden können. Insbesondere an Preisbeispielen ist den Verbraucherschützern gelegen.

AOK Sachsen

Mit dem Schein in die Sonne

In vielen Familien drehen sich die Gedanken bereits um den Sommerurlaub. Ganz wichtig dabei: der passende Krankenversicherungsschutz.

"Wer in Deutschland Ferien macht, dem reicht im Krankheitsfall die Versicherten-Karte", informiert die AOK Sachsen. Bei Reisen in die EU-Staaten oder in Länder, mit denen Deutschland ein Sozialversicherungsabkommen geschlossen hat (z. B. Türkei, Slowenien, Tunesien, Ungarn) genügt es, sich rechtzeitig bei der Krankenkasse einen Auslandskrankenschein zu besorgen. Versicherte der AOK Sachsen können den Auslandskrankenschein auch online unter www.aok.de bestellen und sich nach Hause schicken lassen. Möglich ist auch die telefonische Anforderung. Darüber hinaus empfiehlt die AOK Sachsen, zusätzlich eine private Auslandskrankenversicherung abzuschließen. "Sie übernimmt entstehende Krankheitskosten weltweit und ist auch bei Kurzausflügen nach Polen oder Tschechien sehr wichtig", so die AOK weiter. Ebenso kommt sie für die Kosten auf, wenn ein Rücktransport medizinisch notwendig ist. Diesen dürfen die gesetzlichen Krankenkassen nicht bezahlen. Weitere Informationen zum Thema Reisen gibt es täglich von 8 bis 20 Uhr an der AOK/ADAC-Urlaubs hotline unter der Tel.-Nr. 089/76764200.

SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg
REKORD-Briketts	8,50	7,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	7,90	7,20
CS-Briketts (Siebqualität)	6,20	5,20

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

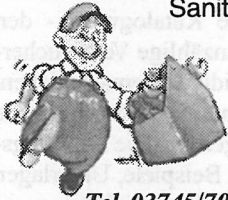
DIENSTLEISTER IN IHRER



NÄHE

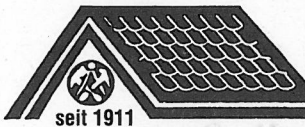
Klempnerei Klaus Göller

- Sanitär - Heizung - Bauklempnerei
- PREFA-Dach
- Solaranlagen
- Wartung - Verkauf



Alte Auerbacher Straße 6
08236 Ellefeld

Tel. 03745/70938, Fax 70992, Funk0177/7681293



Innungsfachbetrieb

seit 1911

Schlosser-Bedachung GmbH

Bahnhofstraße 81 • 08223 Grünbach
Telefon/Fax: (0 37 45) 62 27

INNOVATIV

PROBLEME mit Ihrem Dach?

Wir beraten Sie, **fair und zuverlässig!**

JETZT NEU!

10 Jahre Garantie auf Wohndachfenster!

Dachdeckungen Liebsch, Inh. Uwe Fischer
Tannenbergesthal, Telefon 03 74 65 / 24 32



Christoph Schultheiß

TV • Video • HIFI • SAT • Telefone

Meisterbetrieb - Reparaturservice - Fachhandel
08236 Ellefeld • Hauptstr. 35 • Tel.: 03745/5983 • Fax 5993

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SCHNELL

Bestattung Schmidt



- Abholung Krankenhaus-Pflegeheime
- Überführung In- und Ausland
- Erledigung aller Formalitäten (Rentenangelegenheiten)
- Auftrag / Beratung bei Ihnen
- Bestattung zum Sterbepfad der Kassen ohne private Zuzahlung möglich.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

Schmidt • Volkmarstraße 15 • 08209 Auerbach/Mühlgrün
☎ 0 37 44 / 21 22 10

ZUVERLÄSSIG



A. Kaiser

Heizung-Sanitär GmbH

Innungsfachbetrieb

Handwerkstradition seit 1904



- Bäder zum Wohlfühlen
- Einbau von Spanndecken
- PREFA-AL-Langzeitdach
- Heizungsarbeiten
- Klempnerarbeiten

Alles aus einer Hand. Vom kostenlosen Projekt bis zur Fertigstellung.
08262 Tannenbergesthal, Klingenthaler Str. 38, Tel. 037465/2225, Fax 2285

"Der Flitzer"

Roller-, Zweirad- und Modellhandel
Uwe Grimm

Schloßstraße 30, 08223 Falkenstein

KYMC/SIMSON-Vertragshändler

Telefon / Fax 0 37 45 / 75 38 58

KOMPETENT



HELM

Tischlerei-Meisterbetrieb *Siegfried Helm*

Inh. Matthias Helm

Dorfstätter Str. 25-27 Tel. 03745/71006 und 71209
08223 Falkenstein-Dorfstadt Fax 03745/749949

- Innenausbau • Möbel • Biomöbel • Fußbodensanierung •
- Parkett • Laminat • Decken- und Wandverkleidungen •
- Fenster • Innen- und Haustüren • Rolläden •
- Treppenbau • Trockenbau • Balkonbau • Restaurierungen



ELEKTROHANDEL
SERVICE
INSTALLATION

HEIKO TROMMER

Fachgerechte Reparaturen
von Unterhaltungselektronik
elektr. Hausgeräten
aller Marken

Hauptstr. 5, 08223 Falkenstein, Tel./Fax 03745/71215
Hohofener Str. 14, 08236 Ellefeld
Notdienst 0172/7945404 sonn- u. feiertags